

Rückblick

Eröffnungsfeier des HKIC

Der Präses der Handelskammer Hamburg hat am 20.02.2014 in Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg den Handelskammer InnovationsCampus (HKIC) feierlich eröffnet. Ein besonderes Merkmal des Gebäudes ist die Tatsache, dass die Tragwerksplaner ein Bauwerk im Luftraum über einer Verkehrsfläche mit nur drei Aufsetzpunkten und einem komplizierten Krag-Arm konzipiert haben. Ein zehn Zentimeter starkes "Elastomer-Auflager zur Schallentkopplung vom U-Bahn-Betrieb" sorgt weiterhin dafür, dass der U-Bahn-Verkehr im Gebäude nicht wahrgenommen wird.



In rund 30 Monaten Bauzeit wurde das rund 19 Mio. Euro teure Gebäude errichtet. Bei dem Neubau handelt es sich um ein Konferenz- und Seminargebäude, das die HSBA Hamburg School of Administration und die HKBiS Handelskammer Hamburg Bildungs-Service gGmbH nutzen werden. Insgesamt verfügt der Innovations Campus über 15 Seminar- und Besprechungsräume. Eine von der Handelskammer, den Universitäten und der Wirtschaftsbehörde gemeinsam getragene Innovations-Kontaktstelle wird in der Bürotage einziehen. Im Erdgeschoss des Gebäudes befindet sich ein öffentliches Café.

THEURICH+KLOSE war im Auftrag der Handelskammer Hamburg für Planung und Bauleitung sämtlicher Gewerke der technischen Gebäudeausrüstung verantwortlich. Eine besondere Herausforderung war aufgrund der beengten Platzverhältnisse die Planung der raumlufttechnischen Anlagen für die Seminar- und Veranstaltungsräume und die Infrastruktur für die hochwertige Medientechnik.

Einweihung St. Franziskus Grundschule

Am 26.02.2014 wurde in der Murmanker Straße in Halle (Saale) das neue Gebäude der St. Franziskus-Grundschule offiziell eingeweiht. Es handelt sich dabei um die erste Passivhaus-Schule in Sachsen-Anhalt. Bauherr ist die Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg.

Die feierliche Zeremonie begann mit einem Festgottesdienst im benachbarten Elisabeth-Gymnasium. Die Festveranstaltung fand dann in der Aula des neuen Schulgebäudes statt. Anschließend segnete der katholische Bischof in Anwesenheit des Ministerpräsidenten das innovative Gebäude.



Die 8,5 Mio. Euro teure Grundschule wird von der Europäischen Union, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle gefördert. Bei der Planung des neuen Schulgebäudes wurden Aspekte wie Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit in besonderer Weise berücksichtigt. Errichtet wurde



das 3-geschossige Gebäude zu 80 Prozent aus Holz. Das Gebäude soll ferner mindestens so viel Energie produzieren, wie im Gebäude selbst verbraucht wird. Dafür sind die Wände der Schule hochgedämmt, um Wärmeverluste zu vermeiden. Frischluft erhalten die Räume automatisch durch eine mechanische Lüftungsanlage. Diese regelt auch die Temperatur im Gebäude. Die Zuluft wird durch einen Erdreichwärmetauscher unter der Schule geführt. Im Sommer wird die Luft so vorgekühlt, im Winter vorgewärmt. Brauchwarmwasser wird über thermische Solarzellen erwärmt. Für die Stromerzeugung sind auf dem Dach Photovoltaikmodule montiert.

THEURICH+KLOSE wurde vom Bistum Magdeburg, vertreten durch die Edith-Stein-

Neue Projekte

- Modehaus L+T, Osnabrück; Umbau/Erweiterung Logistikbereich
- Röders GmbH, Soltau; Neubau Verwaltungsgebäude
- Modehaus Hagemeyer, Minden; Teilsanierungen
- Immobiliencenter Sparkasse Hannover; Umbau/Sanierung Lüftung
- Kita Volkswagen, Hannover-Stöcken; Neubau Kindergarten

Schulstiftung, mit der Koordination und Bauleitung der technischen Gewerke beauftragt. Der neuartige Bau und das hochkomplexe Wärmeversorgungssystem verursachten einen komplizierten Bauablauf und eine sehr intensive Betreuung in der Realisierungsphase. Auch die in zahlreichen Bereichen neuartige Anlagenkonzeption erforderte Know-how und Engagement auf der Basis langjähriger Praxiserfahrung.

Eröffnung Handels- und Dienstleistungszentrum Wuppertal

Nach gut neun Monaten Bauzeit wurde das neue Handels- und Dienstleistungszentrum Clausewitz an der Autobahnausfahrt A1 Wuppertal-Langerfeld in Betrieb genommen. Insgesamt acht Unternehmen haben sich auf einer Gesamtfläche von 6.500 Quadratmetern angesiedelt.

Das Projekt der Clausewitz Projekt GmbH & Co. KG, ein Unternehmen der Gauselmann Gruppe, traf offenbar den Nerv des Marktes. Denn schon vor dem offiziellen Baubeginn waren alle Flächen komplett vermietet. Pünktlich erfolgte die termingerechte Fertigstellung des Gebäudes mit seinen Außenanlagen und mehr als 200 Parkplätzen. Jetzt konnten die Mieter den Innenausbau ihrer Bereiche fertigstellen. Die Clausewitz Projekt GmbH & Co. KG hat rund 10 Mio. Euro am Standort Wuppertal investiert.



THEURICH+KLOSE war im Auftrag von Kögel Bau, Bad Oeynhausen für die Gewerke der technischen Gebäudeausrüstung zuständig.

Kontakt



THEURICH + KLOSE
INGENIEUR-GESELLSCHAFT mbH

Vahrenwalder Straße 117
30165 Hannover

Tel.: 0511 / 35809-0
Fax: 0511 / 35809-50
E-Mail: kontakt@tuk-hannover.de
Internet: www.tuk-hannover.de

P:\999AKA\uektue\TKA08_14.cdf

AUGUST 2014



Liebe Leserinnen und Leser,

passend zur Jahreszeit wollten wir eigentlich in der Rubrik „Detailliert“ diesmal ein „unterkühltes“ Thema wählen. In Abwandlung eines bekannten Bestsellers sollte der „Ingenieur, der aus der Kälte kam“ etwas näher betrachtet werden, also Referenzprojekte aus dem Sektor „Industrielle Kältetechnik“. Da jedoch (noch) ein paar aussagekräftige Fotos fehlten, haben wir kurzfristig umdisponiert und widmen uns dem Sektor Labortechnik/-ausstattung. Das Thema Kälte wird nachgeholt.

Bei dem Sektor Labortechnik/-ausstattung handelt es sich ebenfalls um ein Tätigkeitsfeld, das oft nicht mit THEURICH+KLOSE verbunden wird. Neben den Projekten im Bereich der „klassischen“ technischen Gebäudeausrüstung bearbeitet THEURICH+KLOSE seit vielen Jahren auch Projekte im „Laborumfeld“. Auftraggeber sind hier die Industrie ebenso wie Forschungsinstitute und Universitäten.

Gerade in diesem Arbeitsfeld ist ein großes Maß an Erfahrung und übergreifendem Know-how gefragt, um die sehr unterschiedlichen Fragestellungen erfolgreich bearbeiten zu können. Neben den technischen Randbedingungen sind vor allem auch die Wechselwirkungen mit den anderen Gewerken der technischen Gebäudeausrüstung von besonderer Bedeutung. Ferner wird ganz spezielles Know-how gebraucht, um unter dem Aspekt Sicherheit und Effizienz optimale Lösungen zu konzipieren. Das auf Seite 2 dargestellte Projekt gibt einige Hinweise bezüglich der Synergieeffekte.

Also auch wenn es um Digestorien, GMP, GefahrstoffV oder TRGS geht, fragen Sie THEURICH+KLOSE. Wir liefern auf Ihre Bedürfnisse speziell angepasste Lösungen.

Einen angenehmen Restsommer wünscht

(Steffen Behrens, Geschäftsführer)

T+K aktuell

Informationen von THEURICH+KLOSE Ingenieur-Gesellschaft mbH



Modehaus L+T Osnabrück / Katharinenkirche

PLANUNG AUF HÖCHSTEM NIVEAU Manchmal muss der TGA-Ingenieur hoch hinaus

„Der Blick von oben herab“ - der im täglichen Leben eher einen negativen Beigeschmack hat (der Schwabe würde sagen „Geschmäckle“) - kann im Berufsleben durchaus notwendig sein. Neben Neubauten kommt dem Blick von oben vor allem auch bei Sanierungen im Bestand eine besondere Bedeutung zu. Die Begehung von Dächern ist mitunter zwingend notwendig, um sich z. B. im Rahmen von Bestandsaufnahmen ein Bild von den installierten Anlagen sowie den entsprechenden Leitungsführungen zu machen. Weitere Aspekte sind: Standort von Anlagen, Zustand von Aggregaten, Erweiterungsmöglichkeiten, Zugänglichkeit auch für „Kraninstallation“, Tragfähigkeit etc.

Spektakuläre Fotos vom erhöhten Standort setzen ein Mindestmaß an Schwindelfreiheit voraus. Hinzu muss kommen, dass das Auge des Betrachters es schafft, auch einmal den Blick zu wenden und Lüftungsanlagen, Kühler oder Luftkanäle zu vergessen, um die Aussicht zu genießen. Vor dem Hintergrund der jahrzehntelangen Planung auf höchster Ebene sind die gelungenen Aufnahmen unter dem Aspekt „über den Dächern von ...“ eine absolute Rarität, da neben dem rein dokumentarischen Charakter auch ästhetische Aspekte eine große Rolle spielen. Auf unserer Homepage haben wir einige

gehobene Schätze unter der Rubrik „Über den Dächern von ...“ zusammengestellt. Auch ohne spezielle Ortskenntnis haben diese Aufnahmen einen gewissen Charme. Assoziationen zu Filmen wie „Über den Dächern von Nizza“ (mit Grace Kelly und Cary Grant) oder die „Katz auf dem heißen Blechdach“ (mit Elizabeth Taylor und Paul Newman) sind durchaus möglich. Die jüngere Generation denkt vielleicht eher an Spidermann (mit Tobey Maguire) und die ganz jungen an „Karlssohn auf dem Dach“ (Buch von Astrid Lindgren).

Auf unserer Homepage haben wir eine kleine Auswahl von „Dachaufnahmen“ in Form einer Bildergalerie dargestellt.



Bildergalerie:
Über den Dächern von ...
tuk-hannover.de/tuk-aktuell/bildergalerie-daecher
Über den QR-Code gelangen Sie mit dem Smartphone direkt zur Bildergalerie.

THEURICH+KLOSE im Mittelalter
Anfang des Jahres wurde zu einem „Betriebsfest“ der besonderen Art geladen - zu einem kulturhistorischen Ausflug ins Mittelalter.

Fortsetzung auf Seite 3

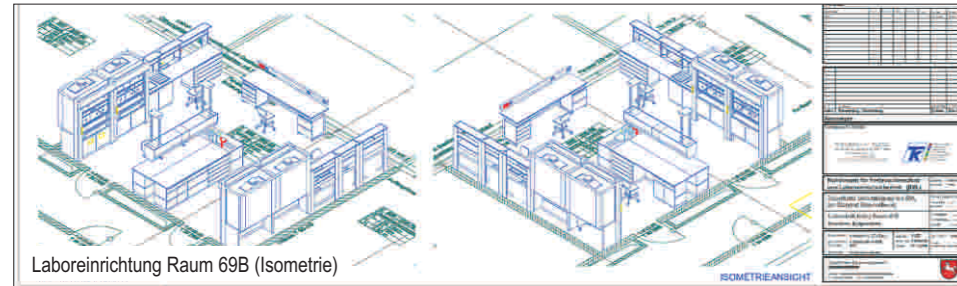
Laboraausstattung

Aufgrund jahrelanger Erfahrung ist THEURICH+KLOSE mit den Arbeitsabläufen in unterschiedlichsten physikalischen / chemischen Laboren vertraut. Die Effizienz der Arbeitsabläufe wird insbesondere durch das Laborlayout beeinflusst. Es geht dabei um die funktional sinnvolle Anordnung der Einrichtungen zur Bereitstellung der benötigten Laborfunktionen. THEURICH+KLOSE hat in den letzten Jahren zahlreiche Projekte im Laborumfeld erfolgreich realisiert. Das Spektrum reicht von der gezielten Anpassung einzelner TGA-Anlagen bis zur kompletten Laborausstattung.

BVL Braunschweig

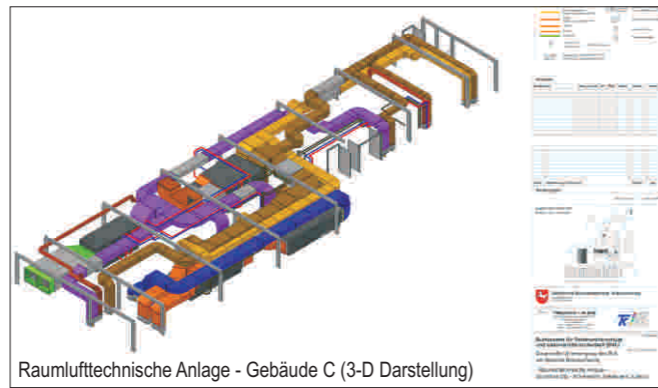
➔ Ausgangssituation

Als aktuelles Projekt sei an dieser Stelle der Neubau des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) in Braunschweig näher betrachtet. Die Fertigstellung ist für Ende 2014 geplant. Auf dem Gelände des Johann Heinrich von Thünen-Institutes (vTI) in Braunschweig wird für das BVL ein Neu- und Erweiterungsbau errichtet. Die Baumaßnahme umfasst den Umbau von vorhandenen Gebäuden sowie die Errichtung von zwei neuen Gebäudeteilen.



THEURICH+KLOSE wurde vom Staatlichen Baumanagement Braunschweig im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung für die Planung der Gewerke: Wärmeversorgung, Lufttechnische Anlagen, Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen, Kälteanlagen, Gebäudeautomation, Medienversorgung und Labortechnik beauftragt.

Das BVL am Standort Braunschweig ist für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln in Deutschland zuständig und bildet die nationale Koordinierungsstelle für die Prüfung von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen in der EU. Im Zulas-



sungsverfahren ist das BVL verantwortlich für das Risikomanagement, das die Zulassung bei Vermeidung negativer Auswirkungen des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln auf Mensch und Umwelt zum Ziel hat.

➔ Laborausstattung

Der Laborbereich ist schwerpunktmäßig im Erdgeschoss des Gebäudes C untergebracht. Die Labore werden für Arbeiten bis nach Stufe 4 Gefahrstoffverordnung und Stufe 2 Gentechnik-sicherheitsverordnung ausgestattet.

Neben sechs Laboren (mit Digestorien) befinden sich noch weitere Funktionsräume (Archiv, Messräume, Wägeraum, Auswerteräume, Werkstatt, Lagerräume für Pflanzenschutzmittel, Chemikalien, Gase) im Gebäudetrakt.

Die Laborausstattung umfasste die Lieferung und Montage von Labormöbeln, Medienzellen, -säulen und -brücken, Gefahrstoffschränken und Laborabzügen. Vorgabe war die komplette Ausstattung der Labore. Eckpunkte der Ausstattung waren:

- Arbeitstische (gemäß DIN EN 13150) - Arbeitsplatten Verbundkeramik oder Melamin
- Laborarbeitstische mit Elektroverteilung, FI-Schutzschalter, Medienleitungen und Anschlüssen, inkl. Elektrosteckdosen
- Unterschränke

- Medienrückwände, -säulen und -ampeln
- Normalabzüge (gem. DIN EN 14175) mit schnelllaufenden Abzugsreglern aus PP, 2-Punktabsaugung
- Sicherheitsschränke für Chemikalien (gem. DIN EN 14470) - Absaugung über ex-geschütztes Abluftnetz
- Laborwaschtische
- Punktabsaugungen
- Sicherheitseinrichtungen für Labore nach TRGS 526, wie Feuerlöscher, Not- und Augenduschen, gem. DIN EN 15154

➔ Medienversorgung

Es erfolgte die notwendige Anbindung der Laborräume an die Ver- und Entsorgungseinrichtungen: technische Gase, Wasser, Abwasser VE-Wasser und Elektroversorgung. Folgende Gasarten werden in Gasflaschen für die Versorgung der Laboreinrichtungen vorgesehen: Sauerstoff, Helium, synthetische Luft, Vakuum, Propan, Acetylen, Wasserstoff, flüssiges CO₂ und Methan. Zusätzlich wurde ein 3.000 l Stickstoff-Tank installiert.

Das Gewerk Medienversorgung umfasste die Verlegung spezieller Rohrnetze mit Anbindungen an die Flaschenstationen im Gaslager. Des Weiteren erfolgt die Anbindung an den separaten außen stehenden Stickstofftank und die Installation und der Anschluss einer Druckluftversorgungsstation. Für die Druckluftzeugung wird ein luftgekühlter, ölgeschmierter Kolbenkompressor in Kompaktbauweise eingesetzt. Ferner



wurden 2 redundante Vakuumanlagen installiert.

Referenzen (mit Schwerpunkt Laborausstattung)

- ➔ Biomolekulares Wirkstoffzentrum (BMWZ) / Leibniz Universität Hannover
- ➔ Institut für Pharmazeutische Chemie / TU Braunschweig
- ➔ Fraunhofer Institut Toxikologie und Experimentelle Medizin (ITEM) / Hannover
- ➔ Chemie- und Pharmaziefachschule (BBS 22) / Hannover
- ➔ Neubau Institut AC/PC 2 / Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- ➔ Transplantation –und Forschungszentrum (TPFZ) / Medizinische Hochschule Hannover

Fortsetzung von Seite 1

Mittelalterliches Gelage im Excalibur

Der „schwarze Schorsch“ empfing das Volk von THEURICH+KLOSE am 28.02.2014 im Gewölbe des Excalibur mit den Worten „Seid Willkommen“. In den folgenden Stunden begleitete er das mittelalterliche Gelage als Minnesänger, Mundschenk, Feuergaukler, Herold, Ritter und Marktbeutel. So brachte er sehr vergnüglich und



anschaulich das Leben im Mittelalter näher.

Der kulinarisch-deftige Part des Abends erstreckte sich vom frisch gebackenen Gewürzbrot über gedämpftem Lachs, Tischspieße mit Fleisch, gegrilltem Federvieh, gebackenem Jungschwein-Schinken, Honigkraut, Knödeln bis zu süßem Gebäck. Eine Besonderheit war die Tatsache, dass als Esswerkzeug lediglich ein Messer zur Verfügung stand (da die Gabel im Mittelalter als Werkzeug des Teufels galt).

Während des Gelages sorgte der „schwarze Schorsch“ immer wieder für Überraschungen in



Form von Gesang, Feuerschlucken und Demonstration der Kampfkunst der Ritter.

Glosse

Zitat aus einer Ankündigung der Architektenkammer Niedersachsen:

„Architektur ist nicht nur als konkretes Planungsobjekt zu betrachten, sondern auch als experimentelles Feld zur Entwicklung neuer Raumideen. In den Dimensionen des Raumes wird Architektur zum künstlerischen und räumlichen Experiment, zum Mittler zwischen Kunst und Philosophie, zwischen natürlicher Landschaft und städtischem Raum.“

Bei einem konkreten Bauvorhaben ist es leicht verständlich, dass es gelegentlich zwischen Architekten und gestandenen TGA-Bauleitern zu Missverständnissen kommen könnte.

Jubiläen

Anfang April konnte **Brigitte Stäbe** ein ganz besonderes Jubiläum feiern – 30 Jahre THEURICH+KLOSE. Ein Ereignis, das in der heutigen, schnelllebigen Arbeitswelt nur noch selten gefeiert werden kann. Gut ein Jahr nach Gründung des Unternehmens fing sie als technische Zeichnerin im Unternehmen an. 30 Jahre im Bereich technisches Zeichnen heißt auch, dass sie einige technische Wandel vom Zeichnen mit „Tusche auf Pergament“ zur heutigen 3D-CAD nicht nur hautnah miterlebt hat, sondern aktiv mit vorangetrieben hat.



Geschäftsführer Steffen Behrens überreicht Brigitte Stäbe einen „Überraschungsurlaub“.

Ebenfalls Jubiläum hatte **Juana Marquez-Perez**. Sie sorgt seit 15 Jahren dafür, dass die Büroräume immer sauber und ordentlich sind. Ihr Wirken erfolgt weitgehend „hinter den Kulissen“ und zu Zeiten an denen auch vielbeschäftigte Mitarbeiter meist das Büro verlassen haben. Alle Mitarbeiter bedanken sich ausdrücklich bei Juana Marquez-Perez, dass sie das (gelegentliche) kreative Chaos immer wieder in geordnete Bahnen bringt.

THEURICH+KLOSE dankt den „Jubilarrinnen“ für ihr Engagement und wünscht sich weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Meilensteine

- ☑ Eröffnungsfeier Handelskammer InnovationsCampus, Hamburg (20.02.2014)
- ☑ Einweihung St. Franziskus Grundschule, Halle (26.02.2014)
- ☑ 1. Spatenstich für VW-Kita, Hannover-Stöcken (14.03.2014)
- ☑ Richtfest bei L+T, Osnabrück (03.04.2014)
- ☑ Inbetriebnahme BHKW Planetenring, Garbsen (10.04.2014)
- ☑ Richtfest MDC Kötterda (13.05.2014)
- ☑ Einweihung Erweiterung Tannenhof, Remscheid (15.05.2014)
- ☑ Eröffnung Handels- und Dienstleistungszentrum, Wuppertal-Langerfeld (13.06.2014)
- ☑ Richtfest Bürogebäude „Lister Blick“ / bauwo (12.06.2014)
- ☑ Eröffnung Clementinenhaus (08.07.2014)
- ☑ Richtfest AKH Celle 1. BA (11.07.2014)
- ☑ Einweihung Erweiterungsbau Konrad Schäfer, Osnabrück (18.07.2014)
- ☑ Einweihung „Johanniter-Quartier Kirchrode“ (18.07.2014)
- ☑ Richtfest Psychiatrische Klinik und Tagesklinik Celle (05.08.2014)

Fachkrankenhaus Tannenhof, Remscheid

Am 15.05.2014 wurde in einem feierlichen Akt der Erweiterungsbau des Fachkrankenhauses der evangelischen Stiftung Tannenhof in Remscheid eingeweiht. Die Schwerpunkte des Fachkrankenhauses sind Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie. Das 12 Mio. Euro teure Erweiterungsgebäude wurde nach rund 2 ½ Jahren Bauzeit fertiggestellt. THEURICH+KLOSE wurde in der Realisierungsphase mit der Betreuung der gebäudetechnischen Gewerke beauftragt. Das neue viergeschossige Gebäude mit 63 Betten wurde direkt an die bestehende Klinik angebaut. Neben kurzen Wegen war es ein weiteres Ziel ein angenehmes Ambiente für die Patienten zu schaffen. Die neue Pa-



tientenaufnahme und der neue Haupteingang sind Teil eines lichtdurchfluteten Foyers. Im Stationsbereich wurden ausschließlich Zwei-Bett-Zimmer für die Intensiv-Patienten eingerichtet, die wegen eines akuten psychischen Leidens eine spezielle Behandlung benötigen.

DRK-Clementinenhaus, Hannover

Am 07.07.2014 wurde nach 14 Monaten Bauzeit die neue Geriatrie des DRK-Krankenhauses Clementinenhaus im hannoverschen Stadtteil List eröffnet. Der Anbau kostete rund 2,3 Mio. Euro. Auf drei Etagen befinden sich ein Fitnessraum, ein Wohnzimmer mit offener Küche sowie spezielle Räume für Physiotherapie. In dem neu errichteten Geriatriekomplex werden ältere Menschen mit verschiedenen Vorerkrankungen oder nach Operationen wieder fit für ihr häusliches Umfeld gemacht. THEURICH+KLOSE war bei dem Erweiterungsbau für alle Gewerke der technischen Gebäudeausrüstung von der Planung bis zur Realisierung zuständig. Das neue Gebäude wurde an den bestehenden Ostflügel angefügt. Auf zwei Etagen werden Patienten der Altersgruppe 75 plus entsprechend behandelt. Die Räumlichkeiten ermöglichen sowohl Rehabilitationsmaßnahmen durch Physiotherapeuten oder Logopäden als auch Muskelaufbau- oder Koordinationstraining an modernen Geräten oder im



Lauflemparcours. Im dritten Stock des Anbaus können die Geriatrie-Patienten in einem gemütlich eingerichteten Wohnraum gemeinsam essen, lesen, klönen oder spielen. 41 Betten umfasst die neue Akutgeriatrie.